

Teilnehmende  
des Projekts „Atelier4 – Textilatelier“  
c/o Inova e.V.  
Kirsten Söller  
Im Kirchenhürstle 2  
79224 Umkirch  
textilatelier@inova-ev.de  
07665/9474-0

**Frau Bundeskanzlerin Angela Merkel**  
**Frau Bundesministerin Ursula von der Leyen**  
**Vorsitzende der Bundestagsfraktionen**  
**Mitglieder des Bundestagsausschusses für Arbeit und Soziales**  
**Bundestagsabgeordnete in Baden-Württemberg**  
**Parteiavorstände im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald**

**ARGE Breisgau-Hochschwarzwald, Geschäftsführung**  
**Presse**

## **Kürzungen bei den Eingliederungsleistungen im SGB II**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir sind Teilnehmer des Textilateliers von Inova e.V., welches Teil eines von der Arbeitsgemeinschaft Breisgau-Hochschwarzwald im Rahmen von Arbeitsgelegenheiten geförderten Ateliernetzwerks („Atelier4“) ist.

Wir leiden alle an den unterschiedlichsten körperlichen oder psychischen Erkrankungen und/oder sind mit anderen Schwierigkeiten und Problemen belastet. Das Atelier bietet uns mit seinem niederschweligen Ansatz die Möglichkeit, unseren momentanen Fähigkeiten gemäß und mit Rücksicht auf unsere gesundheitliche Situation wieder einen normalen Alltag aufzubauen.

Mittels kunsthandwerklicher und kreativer Arbeiten, sowie sozialpädagogischer Betreuung werden unsere individuellen Probleme und Schwierigkeiten bearbeitet, Ressourcen und Fähigkeiten wiederentdeckt und gefördert. Das Atelier bietet uns die nötigen Rahmenbedingungen, um wieder eine regelmäßige Tagesstruktur aufzunehmen, unsere Leistungsfähigkeit zu überprüfen und zu verbessern. Die Beschäftigung gibt uns Unterstützung bei der Alltagsbewältigung, trägt zu unserer persönlichen Stabilisierung bei, holt uns aus der Isolation und weckt neue Ideen und Mut die berufliche Zukunft betreffend. Auch eröffnet sie uns neue, alternative und zukunftsgerichtete Lebensperspektiven.

Projekte /Fördermöglichkeiten dieser Art sehen wir als eine der sehr wenigen Chancen, unsere Situation zu verbessern, um so den Sprung ins Arbeitsleben überhaupt wieder schaffen zu können.

Zwei der vier Ateliers im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald müssen in Folge der geplanten drastischen Kürzungen der Eingliederungsmittel im SGB II zum 31.12.2010 geschlossen werden. Damit verlieren wir und viele andere Betroffene ein Angebot, das uns mehr Teilhabe an der Gesellschaft und bessere Chancen zur Integration auf dem Arbeitsmarkt ermöglicht.

Das „Atelier4“-Projekt fungiert als *erste* Stufe einer „Integrationsleiter“ und hat **zunächst** meistens nicht die direkte Qualifizierung für den ersten Arbeitsmarkt zur Folge, sondern soll notwendige Voraussetzungen dafür erst schaffen. Mit der neuen Betonung von Maßnahmen mit unmittelbar „integrativer“ Wirkung verlieren zunehmend Projekte wie das „Atelier4“ ihre Finanzierungsgrundlagen. Damit geraten auch Menschen „wie wir“ aus dem Blickfeld der Arbeitsmarktpolitik.

Wir fragen uns, ob Menschen „wie wir“ nun einfach alimentiert daher leben und kein Recht auf Förderung und Teilhabe an der Gesellschaft mehr haben sollen. Wo bleibt dann neben dem „Fordern“ das gern zitierte „Fördern“?

Wir bitten Sie deshalb sich dafür einzusetzen, dass die geplanten Kürzungen zurückgenommen und auch künftig genügend Mittel zur Finanzierung von Projekten zur Eingliederung sogenannter „arbeitsmarktferner“ Menschen zur Verfügung gestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Projekts „Atelier4“

Gez.

Gracia Petersen, Oliver Biller,  
Peter Poralla, Güler Toplar,  
Sandra Fuchs,  
Carrima Sahib-Abedi,  
Karin Ludwig